



„Alles dreht sich doch ums Geld“

Wer ist der kreative Kopf hinter der ESTV-Sondermarke? Die ESTV sprach mit dem Zürcher Illustrator Stephan Kuhn über Geistesblitze und MWST-Abrechnungen.

ESTV: Können Sie sich erinnern, wann und wo Sie den Geistesblitz hatten, für die Sondermarke Banknoten zu verwenden?

Stephan Kuhn: Das war nach einem Mittagessen im Restaurant: Ich hatte bereits einige Ideen und Ansätze entwickelt, war aber noch nicht zufrieden damit und meine Gedanken kreisten weiter um das Thema. Wir wollten bezahlen, warteten auf die Bedienung und spielten derweil mit unseren bereitgelegten Noten und Münzen. «Moment Mal, bei der ESTV dreht sich doch alles ums Geld.» Und so arrangierte ich erstmals den Inhalt meines Geldbeutels zwischen den Brosamen. Dass ich dabei die Texte und Sujets der Noten und die Prägungen der Münzen manipulieren würde war sofort klar. Dieses Kombinieren von Text und Bild war dann auch die eigentliche Idee für die Marke.



Bleistiftbändiger, Pinseljongleur und Pixelakrobat: Der 47-jährige Illustrator Stephan Kuhn.

ESTV: Wie lange dauerte es von der Idee bis zur fertigen Marke?

Stephan Kuhn: Nach dem Briefing Ende März bei der ESTV hatten die drei Gestalter, die am Wettbewerb teilnahmen, ca. 10 Tage Zeit, der Post ihre Ideen vorzulegen. Aus den vier von mir vorgelegten Entwürfen wählte die Post ihren Favoriten. Der folgende Monat galt der Ausarbeitung jenes Sujets, das ich in den Wettbewerb schicken wollte. Nach Rücksprache mit der Konzernleitung tat die Jury Mitte Mai ihren Entscheid kund. Unglücklicherweise brach ich meine kreative Hand kurz vorher und war für ca. 2 Monate arbeitsunfähig. Bis Ende



Oktober waren jedoch die Marke, ein Ersttagsumschlag und ein Sonderstempel fertig gestaltet. Damit war das Projekt „ESTV Sondermarke“ innerhalb 7 Monaten abgeschlossen.

ESTV: Worin besteht die Herausforderung beim Entwerfen einer Marke?

Stephan Kuhn: Die Grösse resp. die Winzigkeit ist die grösste Schwierigkeit mit Blick auf den vielen Text, der auf kleinstem Raum untergebracht werden soll. Bei diesem Sujet schlug ich halt zwei Fliegen mit einer Klatsche. In dem ich den Text Bestandteil des Sujets werden liess, löste ich das Platzproblem elegant. So gibt es keinen «aufgesetzten» Text welcher das Sujet formal einengen könnte.

ESTV: Wo ist Ihre Handschrift erkennbar?

Stephan Kuhn: Bei der ESTV-Sondermarke ist kaum Handschrift zu erkennen. Es muss möglichst echt wirken, damit die veränderten Texte erst auf den zweiten Blick, resp. die Manipulationen erst beim suchen des Wertes der Marke entdeckt werden.

Ich bin Illustrator und als solcher ist grundsätzlich jede Vorlage, die mein Atelier verlässt, gezeichnet oder gemalt. So auch Ihre Jubiläums-Marke. Vielleicht ist meine Handschrift die, dass ich alles möglichst detailgetreu umsetzte.

ESTV: Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade Sondermarken entwerfen?

Stephan Kuhn: Buchhaltung, unbezahlte Rechnungen mahnen, die MWST abrechnen und die Steuererklärung ausfüllen ;o)

Dazwischen entwerfe ich Logos, erfinde Maskottchen, konzipiere und gestalte Broschüren, bemale Hausfassaden, skizziere Storyboards für TV und Kino, kreierte Webauftritte, male Kinderbuch-Illustrationen, designe Ausstellungen, zeichne Comics, gestalte Baustellen zu fertigen Bauten um und kalligraphiere Urkunden. Kurz, ich lebe jeden Tag mein Hobby als Bleistiftbändiger, Pinseljongleur und Pixelakrobat.

Interview: Esther Schöneberger Bloch